

800 Besucher am Carl-Osthoff-Haus

Blick hinter die Kulissen
beim Tag der offenen Tür
des Bezirks Altona

Zu den werbewirksamsten Aktionen für Institutionen und Unternehmen zählen Tage der offenen Tür: So hat auch der Bezirk Altona am 26. August 2012 wieder eine solche Veranstaltung organisiert. Trotz wechselhaften Wetters – die kurzfristig aufgebauten Zelte boten häufiger Schutz vor Regen – kamen den Nachmittag über insgesamt mehr als 800 Besucher zum Carl-Osthoff-Haus an die Elbchausee, um einen Blick hinter die Kulissen der DLRG zu werfen. „Es war eine gelungene Veranstaltung, die bei den Gästen sehr gut ankam. Sie haben viel an Information über unsere Aktivitäten mit nach Hause genommen. Trotzdem haben wir unser Ziel, dadurch auch neue Mitglieder zu gewinnen, an dem Tag nicht erreicht“, gibt Monika Maaß, die Leiterin des Bezirks Altona, offen zu. Das Interesse an der Arbeit der DLRG sei zwar groß, aber den Schritt, selbst ehrenamtlich tätig und Mitglied zu werden, mache viel zu selten jemand.

So erfuhren die Besucher von Kay Maaß, Leiter Einsatz, und Sarah Ilsen, stellvertretende Leiterin Ausbildung, dass im Bezirk Altona 41 Ausbilder im Jahr 2011 rund 4.840 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet hatten. Davon profitierten mehr als 270 Kinder und Jugendliche, die durch sie das Schwimmen lernten, und zudem über 320 Personen, die nach Rettungsschwimmkursen die Prüfungen bestanden.

Hinzu kamen 2011 rund 5.000 freiwillige Stunden im Wasserrettungsdienst an der Elbe. 36 Wachgänger im Bezirk Altona sorgten in dieser Zeit erfolgreich dafür, dass in den Wachgebieten des Bezirks niemand ertrank. Weitere 36 Aktive des Bezirks sind im Katastrophenschutz der DLRG ein-



Fahrten in den gut motorisierten Rettungsbooten standen bei den Besuchern hoch im Kurs (Bild oben)

Situationen wie bei dieser Einsatzübung gehören zum Alltagsgeschäft der Altonaer Wasserretter: Segler müssen gerettet und ihr gekentertes Boot geborgen werden

satzbereit. Aus dem Jugend-Einsatz-Team (JET) konnten drei Mitglieder nach Überschreiten der 15-Jahre-Altersgrenze aufgrund ihrer guten Ausbildung im JET in den Wasserrettungsdienst an der Elbe wech-

seln. Ein weiteres sehr erfolgreiches Ressort des Bezirk Altona ist der Wasserrettungssport. Dort leisteten zehn Ausbilder in 2.100 ehrenamtlichen Stunden so gute Arbeit, dass bei zahlreichen Wettkämpfen Rekorde aufgestellt und Medaillen gewonnen wurden. Beim Tag der offenen Tür demonstrierten die Rettungssportler ihr Können. Ebenso wurde den Besuchern eine Einsatzübung auf der Elbe präsentiert: Dabei wurden Segler eines gekenterten Bootes gerettet und das Boot geborgen.

Ständig umlagerte Attraktion für die kleinen Besucher war beim Tag der offenen Tür das DLRG-Spielmobil, besonders wenn das „Baderegeln-Theater“ aufgeführt wurde. Bei den Älteren waren wie schon in früheren Jahren die flotten Rundfahrten mit den DLRG-Rettungsbooten sehr gefragt.

Andreas Ritter



Immer wenn am DLRG-Spielmobil das „Baderegeln-Theater“ aufgeführt wurde, herrschte beim überwiegend jüngeren Publikum konzentrierte Aufmerksamkeit

Der Bezirk Alster trauert um verdiente Mitglieder

Am 15. August 2012 verstarb **Günther Lasch**, der Ehrenleiter des Bezirks Alster, im Alter von 83 Jahren. Er war 1950 in die DLRG eingetreten und engagierte sich schon früh in der Ausbildung. Der Lehrscheininhaber war zudem lange für den Landesverband in der „Wassersportkommission“ tätig. Von 1975 bis 1984 führte er den Bezirk Alster. Als Leiter der Reha-Riege hat Günther Lasch sich bis zuletzt im Bezirk eingesetzt. Am 24. September haben wir uns mit einer Ehrenwache von ihm verabschiedet.



Dr. Erwin Boldt, der maßgeblich am Aufbau des Bezirks Alster beteiligt war, ist am 4. Juni 2012 im Alter von 86 Jahren verstorben. Er war 1944 in die DLRG eingetreten und hatte von 1952 bis 1961 die Geschicke des Bezirks als Geschäftsführer und als stellvertretender Bezirksleiter mitbestimmt. Von 1961 bis 1965 leitete er den Bezirk und wurde 1967 zum Ehrenmitglied ernannt. Das jährliche Skat-Turnier „Oma und Opa Boldt-Schild“ gewann er einige Male.



Heinrich Schaaf, unser langjähriger Geschäftsstellenleiter, verstarb am 25. März 2012. Heinrich Schaaf, der 1941 in die DLRG eingetreten war, wurde 87 Jahren alt. Als Wachleiter in Cranz hatte er zusammen mit seiner Frau unzähligen Jugendlichen die Grundlagen des Rettungswachdienstes beigebracht. Zudem leistete er viele Jahre Wachdienst auf Sylt. 1975 übernahm er die Leitung der Geschäftsstelle. Bis zuletzt war er als Schwimmer in der Reha-Riege aktiv.



Am 7. März 2012 ist **Günther Hahn** im Alter von 81 Jahren verstorben. Auf der Mitgliederversammlung im Februar war „Gockel“ noch dabei und erzählte aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz in der DLRG. Mit der Eintragung des Bezirks Alster als Verein hatte er die Leitung der Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks übernommen. Günther Hahn war 1949 in die DLRG eingetreten und bis zum Ende am Geschehen im Bezirk sehr interessiert.

Allen Kameraden gilt unser Dank, Anerkennung und Respekt für die jahrelang geleistete Arbeit in der DLRG. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. *Sabine Stahl (Bezirksleiterin)*

Rettungssport: Olympia-Held Lurz schwamm allen davon

In diesem Jahr hat es erstmals einen reinen Freiwasser-Schwimmwettkampf in der Binnenalster gegeben: Am 23. September wurde der E.ON Hanse Alster Cup ausgetragen.

Höhepunkt der Veranstaltung, die von DLRG-Rettungssportlern wasserseitig abgesichert wurde, war ein Rennen „Einer gegen alle“. 21 Staffeln, darunter einige aus dem Leistungssport, versuchten sich daran, den erfolgreichsten deutschen Freiwasserschwimmer und Olympiamedaillen-Gewinner, Thomas Lurz, zu besiegen. Die Rennstrecke betrug „nur“ 3.000 Meter, die sich die Staffeln in sechs Etappen von je 500 Metern aufteilten, während Lurz die Strecke in einem Stück schwamm.

So mancher dachte, dass es doch einer Staffel gelingen müsse, den Langstrecken-Schwimmstar zu bezwingen. Aber schon nach ein paar hundert Metern machte Thomas Lurz klar, wieso er seit 2004 zehn Weltmeistertitel holte und über die 10-km-Distanz bei den Olympischen Spielen in Peking 2008 die Bronzemedaille gewann. Aus London kehrte er 2012 mit olympischem Silber zurück – und avancierte als Deutschlands einziger Medaillengewinner unter den Schwimmern zum Olympia-Helden.

Nach knapp 36 Minuten war er in der 16 Grad kalten Binnenalster im Ziel, während die beste Staffel über 37 Minuten und die drittplatzierte gut 43 Minuten brauchte. Nach dem Rennen sagte Lurz, dass er von Anfang an Tempo gemacht habe, weil er doch mehr Gegenwehr von der Konkurrenz erwartet hätte. Im Gespräch mit den DLRG-Aktiven, die bei diesem Alster-Cup unter anderem auf Rescueboards für Sicherheit sorgten, zeigte er sich durchaus beeindruckt von den Leistungen der sporttreibenden Rettungsschwimmer und deren Aufgabe.



Der Schwimmstar im Kreis des „Sicherheitspersonals“ von der Binnenalster, Aktiven vom DLRG-Rettungssport: (v.li., hinten) Ulf Seiler, Deutschlands erfolgreichster Freiwasserschwimmer Thomas Lurz, Christian Tügel, Frederic Tügel, Trainer Kay Maaß, (vorne) Franziska von Spiegel, Julia Puschmann, Svenja Blohm

Mit dem Konzept „Rettungssport meets Wasserrettungsdienst“ will die DLRG Hamburg ihre Beteiligung an derartigen Veranstaltungen ausdehnen. Zugleich sollen Kooperationen und interne Abläufe verfeinert werden. Seit zwei Jahren begleiten die Hamburger Rettungssportler mit Einsätzen im Wasserrettungsdienst die Freiwasser-Wettkämpfe des Hamburger Schwimmverbandes (HSV). In diesem Jahr nahmen 400 Aktive an einem Freiwasser-Wettkampf mit offizieller Norddeutscher Meisterschaft in der Dove-Elbe teil. Spätestens 2014 will der HSV die Deutsche Freiwassermeisterschaft nach Hamburg holen. Die DLRG Hamburg hat dieses Projekt von Beginn an intensiv begleitet und ist der erste Ansprechpartner für die Bereitstellung der land- und wasserseitigen Absicherung. *Kay Maaß*



Rescueboard-Spalier für Thomas Lurz

Wind und Wellen getrotzt: Rückblick auf die Freigewässersaison der Rettungssportler



Foto: Maaß

Wenn die Abende länger und die Wassertemperaturen immer niedriger werden, ist es Zeit, Neoprenanzüge und Rettungssportgeräte einzuwintern – und auf die abgelaufene Freigewässersaison zurückzublicken.

Dieser Rückblick fällt für 2012 durchaus positiv aus, besonders im Nachwuchsbereich ist ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. So fand am 25. August der „Event des Jahres“

in Schleswig-Holstein statt – der Lifesaving-Cup. Am Strand von Eckernförde traten fast 250 Athleten an. Die Hamburger Rettungssportler um die Teams aus Altona und Bergedorf lieferten einen guten Wettkampf ab. Am Ende belegten die Altonaer Platz 3 und die Bergedorfer Platz 18. Das Team Altona schloss die diesjährige DLRG-Trophy, für die drei Veranstaltungen zusammenfassend gewertet werden, mit einem akzeptablen 12. Platz ab. Zwar wurde das ausgegebene Ziel einer Top-Ten-Platzierung nicht erreicht, aber die Einzelergebnisse überzeugten.

Das „Freigewässer-Jahr“ hatte traditionell mit dem Trainingslager in Scharbeutz begonnen. Für die 20 Aktiven standen ab 27. April täglich Trainingseinheiten auf der Ostsee, in der Schwimmhalle sowie abendliche Landeinheiten auf dem Programm. In den ersten Tagen war besonders das Training auf der Ostsee bei Windstärken um 7 und rund 1,50 Meter hohen Wellen eine Herausforderung.

Der DLRG-Cup in Warnemünde vom 19. bis 22. Juli begann recht verweht. Die zehn Aktiven trotzten den Umständen und erzielten teils unerwartet gute Ergebnisse, die am Ende für das Team zum erhofften 10. Platz reichten. Bereits zwei Wochen zuvor hatte der Nachwuchs seinen Auftritt beim Junioren-Rettungs-Pokal in Durlach (Baden-Württemberg). Dort gab es zahlreiche persönliche Bestzeiten im Pool sowie einem 1. Platz der Jungs beim Line Throw. Das harte Trainingslager machte sich bezahlt, und das Jahr 2013 wird wohl auch unter dem Aspekt der nachrückenden Jugend stehen.

Fazit: Der Leistungsstand bei den Erwachsenen konnte trotz kleinerer Rückschläge insgesamt gehalten werden. Die kommende Saison wird besonders im Zeichen der Bildung des erweiterten Kaders für die Weltmeisterschaften 2014 im französischen Montpellier stehen. *Kay Maaß*

389 Einsätze der DLRG Hamburg in der Wachssaison 2012

Die DLRG Hamburg hat am 29. September ihre Wachssaison 2012 beendet. Wie in den Vorjahren wurden wieder Tausende ehrenamtliche Stunden auf den Rettungswachen und in Einsätzen bei Sonderveranstaltungen geleistet. Vielfach wurde die DLRG Hamburg aufgrund ihrer personellen Qualifikation und ihrer technischen Ausstattung durch die Feuerwehr zu Einsätzen gerufen. Die Einbindung in die Alarmrollen der Feuerwehr Hamburg zeigt sich verselbstständigende Tendenzen. Dennoch offenbarten sich auch in diesem Jahr wieder personelle Engpässe. An einigen Wochenenden konnten nicht alle

Wasserrettungsstationen besetzt werden. Hier gilt es, die Nachwuchsarbeit weiter zu intensivieren, um solche Lücken im kommenden Jahr zu schließen. Die Statistik weist für 2012 bis Ende September insgesamt 389 Einsätze aus, bei denen 324 Personen geholfen wurde, 13 davon in bedrohlichen Situationen. Die häufigste Einsatzart war mit 140 Fällen die wasserseitige Absicherung von Veranstaltungen, gefolgt von 84 Erste-Hilfe-Leistungen und 62 technischen Hilfeleistungen. In zusammen 14 Fällen wurde die DLRG zu Personensuche und Lebensrettung gerufen. *Kay Maaß*

DLRG-Taucher suchen Verstärkung: Ausbildung von Signalleuten als Einstieg

Foto: Kreuzfeld



Navigation an der langen Leine

Egal ob Sommer oder Winter, ob Tag oder Nacht, ob ruhiger Badesee oder stark strömendes Gewässer. Wenn es um die Suche nach Ertrunkenen, die Bergung versunkener Sachgüter oder die wasserseitige Deichsicherung im Katastrophenfall geht, sind die Einsatztaucher der DLRG oft gefragt. In der Fachgruppe Tauchen des Landesverbandes sind alle Einsatztaucher und Signalleute bezirksübergreifend gemeinsam tätig. 2012 rückten viele der 20 Mitglieder, etwa die Hälfte Einsatztaucher, ein rundes Dutzend Mal zu Taucheinsätzen aus. Sven Gruzewski, der Beauftragte des Tauchwesens im Landesverband, sucht für die Fachgruppe Verstärkung.

Im Januar 2013 beginnt ein neuer Ausbildungslehrgang zum Signalmann. Signalleute, früher auch Leinenführer genannt, unterstützen den Taucher bei seiner Unterwasserarbeit von Land aus, sie navigieren ihn über Zeichen per Leinenzug oder per Kabelfunk. Die fundierten Kenntnisse, die in der Signalmann-Ausbildung über das Tauchen und die Ausrüstung vermittelt werden, sind der Einstieg in das Tauchwesen. Interessierte können danach den weiteren Weg zum Einsatztaucher einschlagen.

Weitere Informationen zur Ausbildung von Signalleuten können per E-Mail eingeholt werden: tauchen@hamburg.dlrg.de

Die Fachgruppe Tauchen sucht außerdem dringend Kraftfahrer mit mindestens C1-Fahrerlaubnis, die die Einsatzfahrzeuge zu Übungen und Einsätzen bringen.

Sven Gruzewski

Neue Gesichter bei der DLRG Hamburg

In diesem Sommer haben drei neue Bundesfreiwillige ihren Dienst bei der DLRG Hamburg sowie ein weiterer im Bezirk Altona begonnen. Nach einer Rettungsschwimmausbildung werden sie zunächst als Ausbilder Schwimmen oder Rettungsschwimmen qualifiziert, bevor sie in die Anfängerschwimmbildung integriert werden. 2013 sollen sie dann auch am Wasserrettungsdienst in Hamburg sowie an Nord- und Ostsee teilnehmen.



Heike Löw, 19 Jahre alt, ist schon eine erfahrene „DLRG-Frau“. Sie ist aus einer Berliner Ortsgruppe zur DLRG Hamburg gestoßen.



Adrian Leeser, 18 Jahre alt, kommt aus Hamburg und hat im Sommer sein Abitur am Gymnasium Heidberg gemacht.



Alexander Schwarz, 17 Jahre alt, hat in diesem Sommer ebenfalls sein Abitur am Gymnasium Heidberg bestanden.



Myron Westphal, 18 Jahre alt, leistet seinen Dienst im Bezirk Altona. Er hat sein Abitur am Gymnasium Grootmoor gemacht und bereits Erfahrung in der Arbeit mit Kindern – als Taekwondo-Trainer.

AGENDA HAMBURG

26. Dezember 2012, 10 bis 12 Uhr **Weihnachts-Frühschoppen des Bezirks Altona im Carl-Osthoff-Haus, Elbchaussee 351, 22609 Hamburg** • 14. Februar 2013, 11 Uhr **Eröffnung Sonderausstellung „100 Jahre DLRG“ im Miniatur Wunderland Hamburg, Kehrwieper 2, 20457 Hamburg** • 15. Februar 2013, ab 19 Uhr **Jahreshauptversammlung des Bezirks Altona im Carl-Osthoff-Haus, Elbchaussee 351, 22609 Hamburg** • 21. Februar 2013, ab 18:30 Uhr **Jahreshauptversammlung des Bezirks Harburg im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, 21107 Hamburg** • 26. Februar 2013, ab 19:30 Uhr **Jahreshauptversammlung des Bezirks Alster in der Geschäftsstelle, Geierstraße 11, 22305 Hamburg**